90 Jahre Hasler-Werke

Autor(en): **Merz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **15 (1942)**

Heft -

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-561624

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

90 Jahre Hasler-Werke

Im Laufe dieses Jahres können die Werke der Firma Hasler A.-G. in Bern auf eine 90jährige Tätigkeit zurückblicken.

Im Jahre 1852 wurde das Unternehmen, als erstes seiner Art in der Schweiz, als Staatsbetrieb zur Herstellung von Telegraphenapparaten und ähnlichen Erzeugnissen der Präzisionsmechanik gegründet.

Im Laufe der Jahre erweiterte sich das Tätigkeitsgebiet der eidg. Telegraphenwerkstätte ganz gewaltig, und es wurde in der Folge das bisherige staatliche Unternehmen in ein Privatunternehmen umgewandelt, welches von Gustav Hasler geleitet wurde. In allererster Linie stellt die Firma heute Telephonapparate und Telephonzentralen her, wobei hervorzuheben ist, dass sie die einzige Schweizer Firma ist, die ein eigenes, rein schweizerisches System für automatische Telephonzentralen entwickelt hat und mit grossem Erfolg baut. Viele Städte (Olten, Luzern, St. Gallen, Lugano, Aarau etc.) und Hunderte von kleinen Ortschaften der ganzen Schweiz besitzen automatische Telephonzentralen System Hasler. Auch auf dem Gebiete der automatischen Teilnehmeranlagen ist die Firma Hasler A.-G. heute führend. Vom kleinsten Automaten bis zur grössten Telephonanlage der Grossunternehmung hat Hasler A.-G. ihre anerkannten Produkte geliefert.

Ein wichtiges Tätigkeitsgebiet bilden ferner die Geschwindigkeitsmesser, die besonders auf Eisenbahnen verwendet werden und in der ganzen Welt den Namen Hasler bekannt gemacht haben.

Ein ähnliches wertvolles Exporterzeugnis stellen die Frankiermaschinen dar.

Seit einigen Jahren betätigt sich die Firma auch auf dem Gebiet der Hochfrequenztechnik. Durch den Kurzwellensender Schwarzenburg und die drahtlosen Telephonanlagen in Klubhütten sind die Hochfrequenzerzeugnisse der Hasler A.-G. überall bekannt geworden.

Weitere Tätigkeitsgebiete bilden die Signal- und Sicherungsanlagen der Eisenbahnen und für den Strassenverkehr, sowie eine

Reihe von Apparaten und Instrumenten für die Aviatik und die Flugabwehr.

Gegenwärtig stellt die Firma naturgemäss einen grossen Teil ihrer Kräfte in den Dienst der schweizerischen Landesverteidigung. Ausländische Rüstungsaufträge oder dergleichen sind aber nie aufgenommen worden. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die Frima nach Kapital und Personal rein schweizerisch ist und keinen fremden Einflüssen untersteht.

Anlässlich des Jubiläums des 90jährigen Bestehens, das den Zeiten entsprechend in bescheidenem Rahmen gefeiert wird, werden verschiedene Stiftungen und Schenkungen gemacht. So wurde der Personalfürsorge ein Betrag von 700 000 Franken zugewiesen.

Eine weitere Schenkung von total 100 000 Franken geht an die technischen Lehranstalten der Schweiz (ETH, Technikum Biel, Burgdorf, Winterthur), die sich besonders der Ausbildung des Nachwuchses für die Nachrichtentechnik und der Forschung auf dem Gebiete der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik widmen.

Am 22. Juni 1942 besuchten die Bundesräte Celio und Kobelt sowie General Guisan und Generalstabschef Huber als Vertreter des Bundes und der Armee die Werke. Für das Personal fand am 27. Juni in Montreux eine Feier statt, woran alle Betriebsangehörigen mit mindestens 10 Dienstjahren teilnehmen konnten. Es waren dies rund 650 Personen. Darunter befanden sich 140 Personen, die auf mehr als 25 Jahre Tätigkeit in der Firma zurückblicken können.

Die Direktion der Hasler A.-G. hatte die Freundlichkeit, an den «Pressetag» auch unsere Redaktion einzuladen. Dafür, und für ihr Interesse, das sie unseren Bestrebungen durch Aufgabe von Inseraten im «Pionier» stets entgegenbringt, sei hier der beste Dank ausgesprochen. Hptm. *Merz.*

Verbandsabzeichen

für Funker oder Telegraphen-Pioniere zu Fr. 1.20
können bei den Sektionsvorständen bezogen werden

Leitungsbau zu Pferde.
Im Galopp geht es mit dem Handpferd über die freie Fläche.
PK.-Aufnahme: Kriegsberichter Grimm (Transocean).

Bücherbesprechungen

«Schweizer», aus dem Leben bekannter Zeitgenossen. Verlag: Herbert Lang & Cie., Bern. Preis: Fr. 4.—.

Bekannte Zeitgenossen aus Industrie, Politik, Kunst, Wissenschaft etc. schildern ihre Herkunft und ihr Werden. Wir nennen nur einige: Rudolf Minger, Hans Hürlimann, Fritz Steuri, Gottlieb Duttweiler, Dr. A. Oeri, Robert Grimm. Das Büchlein liest sich leicht und flüssig; diese Männer eigener Kraft und eigener Prägung kommen einem menschlich näher. Nimm und lies!

Wir wollen nicht sterben. Von *Gunnar Johansson.* Verlag Rascher, Zürich. Preis: Fr. 8.70.

Der Verfasser, ein bekannter finnischer Kriegsreporter, ist in den letzten Tagen im Kampfe gegen Russland gefallen. Mit einem Reserveoffizier erleben wir den Beginn des Krieges Finnland-Russland. Kühne Patrouillengänge, der harte Kampf eines entfernten Bataillons gegen eine grosse feindliche Uebermacht werden plastisch und wirklichkeitsnahe geschildert. Für uns entstehen dadurch viele wertvolle Fingerzeige, besonders für den Kampf im Winter.

Wir möchten dieses Werk ganz besonders zur Anschaffung empfehlen.